



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 297 13 766 U 1**

⑤1 Int. Cl. 6:
H 04 M 1/02
// H04Q 7/32

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| ②1 Aktenzeichen: | 297 13 766.2 |
| ②2 Anmeldetag: | 1. 8. 97 |
| ④7 Eintragungstag: | 25. 9. 97 |
| ④3 Bekanntmachung im Patentblatt: | 6. 11. 97 |

DE 297 13 766 U 1

⑦3 Inhaber:
Pacific Technology Co., Ltd., Taipeh/T'ai-pei, TW

⑦4 Vertreter:
Bardehle, Pagenberg, Dost, Altenburg, Frohwitter,
Geissler & Partner Patent- und Rechtsanwälte, 81679
München

⑤4 Tragbarer Fernsprechapparat, der in einer aufrechten Position durch ein Stützteil, das drehbar daran
angebracht ist, stützbar ist

DE 297 13 766 U 1

01.08.97

- 1 -

Pacific Technology Co., Ltd.

1. August 1997
S 25853 AL/Gt/bb

5

Tragbarer Fernsprechapparat, der in einer aufrechten Position durch ein Stützteil, das drehbar daran angebracht ist, stützbar ist

10

Diese Erfindung betrifft einen tragbaren Fernsprechapparat, insbesondere einen tragbaren Fernsprechapparat, der in einer aufrechten Position mittels
15 einem Stützteil, das daran drehbar angebracht ist, unterstützt werden kann.

Gegenwärtig werden tragbare Fernsprechapparate immer mehr verwendet. Manchmal werden sie auf einen Platz oder dergl. gelegt, wenn sie nicht in Gebrauch sind, wodurch der Tonempfangseffekt davon ungünstig betroffen
20 ist. Wenn ein zusätzliches Stützteil bereitgestellt werden kann, um einen konventionellen tragbaren Fernsprechapparat in einer aufrechten Position zu stützen, stört dieses den Benutzer des konventionellen tragbaren Fernsprechapparates.

25 Eine Aufgabe dieser Erfindung ist es, einen tragbaren Fernsprechapparat mit einem eingebauten Stützteil zu schaffen, das den Fernsprecher in einer aufrechten Position stützen kann.

Gemäß dieser Erfindung umfaßt ein tragbarer Fernsprechapparat einen im
30 allgemeinen aufrechten Fernsprechkörper, der mit einer Aussparungseinheit gebildet ist und ein Stützteil, das konform zu der Aussparungseinheit des Fernsprechkörpers gestaltet ist und mit einem oberen Endabschnitt, der drehbar an dem Fernsprechkörper angebracht ist und einem unteren Ende,

das bei einer Stützposition angeordnet ist, in der das untere Ende des Stützteils einen Abstand von dem unteren Ende des Fernsprechkörpers hat und mit dem unteren Ende des Fernsprechkörpers ausgeglichen ist. Eine Positionierungseinrichtung ist zwischen dem Telefonkörper und dem Stützteil
5 so angeordnet, daß das untere Ende des Stützteils bei einer Stützposition zurückgehalten ist. Das Stützteil kann relativ zu dem Fernsprechkörper gedreht werden, um es passend zu der Aussparungseinheit des Telefonkörpers in Eingriff zu bringen.

10 Andere Merkmale und Vorteile dieser Erfindung werden in der folgenden detaillierten Beschreibung der bevorzugten Ausführungsformen dieser Erfindung mit Bezug auf die anliegenden Zeichnungen ersichtlich, in denen

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer ersten Ausführungsform eines tragbaren Fernsprechapparates gemäß dieser Erfindung ist,
15

Fig. 2 eine auseinandergezogene Ansicht einer ersten Ausführungsform dieser Erfindung ist,

20 Fig. 3 eine perspektivische Ansicht einer zweiten Ausführungsform eines tragbaren Fernsprechapparates gemäß dieser Erfindung ist,

Fig. 4 eine auseinandergezogene Ansicht der zweiten Ausführungsform dieser Erfindung ist,

25

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht einer dritten Ausführungsform eines tragbaren Fernsprechapparates gemäß dieser Erfindung ist, und

Fig. 6 eine auseinandergezogene Ansicht der dritten Ausführungsform dieser Erfindung ist.
30

Ein tragbarer Fernsprechapparat dieser Erfindung umfaßt einen im allgemeinen aufrechten Fernsprechkörper, der mit einer Aussparung gebildet ist und ein Stützteil, das konform mit der Aussparungseinheit des Telefonkörpers gestaltet ist und mit einem oberen Endabschnitt, der drehbar an dem Fernsprechkörper angebracht ist, und einem unteren Ende, das bei einer Stützposition angeordnet ist, in der das untere Ende des Stützteils einen Abstand von dem unteren Ende des Telefonkörpers hat, und mit dem unteren Ende des Telefonkörpers ausgeglichen ist. Eine Positionierungseinrichtung ist zwischen dem Telefonkörper und dem Stützteil so angeordnet, daß das untere Ende des Stützteils bei der Stützposition zurückgehalten ist.

Fig. 1 und 2 zeigen eine erste Ausführungsform dieser Erfindung. In dieser Ausführungsform hat der Fernsprechkörper 10 eine Rückseite 11, die mit einer L-förmigen und länglichen, vertikal sich erstreckenden Aussparung 111 gebildet ist, die die Aussparungseinheit bildet und die ein oberes Ende aufweist, das durch eine obere Wand 113 definiert wird. Wie dargestellt, erstreckt sich die Aussparung 111 von einem oberen Teil der Rückseite 11 zu dem unteren Ende der Rückseite 11. Das Stützteil ist eine L-förmige und längliche, sich vertikal erstreckende Platte 20. Wie dargestellt, weist die Platte 20 einen Drehplattenabschnitt 20A auf, der drehbar mit einem oberen Teil der Rückseite 11 des Fernsprechkörpers 10 verbunden ist und der sich nach unten und nach hinten von dem oberen Teil der Rückseite 11 des Fernsprechkörpers 10 erstreckt, sowie einen horizontalen Flansch 20B, der sich integral und nach vorn gerichtet von einem unteren Ende des Drehplattenabschnitts 20A erstreckt. Die Positionierungseinrichtung umfaßt einen geneigten Stopprand 116, der an der oberen Wand 113 gebildet ist und einen Positionierungsvorsprung 22, der aufwärts von dem oberen Ende der Platte 20 zum Anstoßen gegen den Stopprand 116 des Telefonkörpers 10 hervorragt, wodurch die Drehbewegung der Platte 20 weg von dem Fernsprechkörper 10 begrenzt wird. Der Fernsprechkörper 10 hat zwei fest-

stehende Drehpunktstifte 110, die jeweils mit zwei Drehpunktöffnungen 23 in der Platte 20 in Eingriff stehen und zwei Positionierungsmulden 112, die in dem unteren Endteil davon gebildet sind und mit der Aussparung 111 kommunizieren. Die Platte 20 ist mit zwei vorspringenden Noppen 21 gebildet, die von einer oberen Fläche des Flansches 20B hervorspringen, um mit den Positionierungsmulden 112 in Eingriff zu stehen, wenn die Platte 20 passend mit der Aussparung 111 des Fernsprechkörpers 10 in Eingriff steht. Die Positionierungseinrichtung umfaßt weiterhin eine Federeinheit, die aus zwei Federplatten 115 besteht, die an dem Fernsprechkörper 10 in der Aussparung 111 angeordnet sind, wodurch der Positionierungsvorsprung 22 gegen den oberen Rand 116 gedrückt wird. Wenn die Platte 20 kraftvoll gegen die Vorspannungskraft der Federplatten 115 gedreht wird, um mit der Aussparung 111 des Fernsprechkörpers 10 in Eingriff zu stehen, wird die Platte 20 innerhalb der Aussparung 111 durch das Eingreifen der Noppen 21 mit den Mulden 112 zurückgehalten. Der Telefonkörper 10 hat ferner eine Einkerbung 114, die an dem unteren Endteil davon gebildet ist und mit der Aussparung 111 kommuniziert, um den Benutzer beim Drehen des unteren Endes der Platte 20 von der Aussparung 111 in die Stützposition, wie in Fig. 1 gezeigt, zu unterstützen.

20

Die Fig. 3 und 4 zeigen eine zweite Ausführungsform dieser Erfindung. In dieser Ausführungsform hat der Fernsprechkörper 30 eine Rückseite 30A, zwei entgegengesetzte Seitenflächen 30B, wobei jede von diesen mit einer Drehpunktöffnung 310 ausgebildet ist, die als Positionierungseinrichtung wirken, eine Bodenfläche 30C, eine U-förmige Aussparung 311, die entlang der Seitenflächen 30B und der Bodenfläche 30C gebildet sind, und zwei entgegengesetzte und geneigte Positionierungsschlitze 313, die jeweils in den Seitenflächen 30B gebildet sind und die mit der U-förmigen Aussparung 311 kommunizieren. Die Schlitze 313 erstrecken sich rückwärtig und nach unten

25

gerichtet von der U-förmigen Aussparung 311 und sind zur Rückseite 30A hin offen.

Das Stützteil wird als ein U-förmiger Bügel 40 gebildet, der ein horizontales Bodenteil 40A und zwei angewinkelte parallele Seitenteile 40B, die integral gebildet sind, mit dem Bodenteil 40A und zwei Drehstifte 41, die jeweils mit den Drehöffnungen 310 des Fernsprechkörpers 30 in Eingriff stehen, aufweist. Die Seitenteile 40B stehen mit den Schlitten 310 in Eingriff. Der U-förmige Bügel 40 kann in der U-förmigen Aussparung 311 durch Auseinanderziehen der oberen Enden der Seitenteile 40B des U-förmigen Bügels 40 gedreht werden. Der Fernsprechkörper 30 hat weiterhin eine Einkerbung 312, die in einem unteren Endteil davon gebildet ist und die mit der U-förmigen Aussparung 311 kommuniziert, um den Benutzer beim Drehen des unteren Endes des U-förmigen Bügels 40 von der U-förmigen Aussparung 311 in die Stützposition, die in Fig. 3 gezeigt ist, zu unterstützen.

Fig. 5 und Fig. 6 zeigen eine dritte Ausführungsform dieser Erfindung. In dieser Ausführungsform hat der Fernsprechkörper 50 eine Rückseite 51, die mit einer länglichen, sich vertikal erstreckenden Aussparung 510 gebildet ist, die die Aussparungseinheit bildet und die ein oberes Ende aufweist, das durch eine obere Wand oder einen geneigten Stopprand 512 definiert ist. Wie dargestellt, hat die Aussparung 510 zwei geschlossene Enden und ist schmaler als die in der ersten Ausführungsform. Das Stützteil ist als eine längliche, sich vertikal erstreckende Platte 60 gebildet, die zwei integrale Drehpunktstifte 61 aufweist, die mit zwei Drehpunktöffnungen 511 in dem Fernsprechkörper 50 in Eingriff stehen und eine geneigte obere Endseite 62, die gegen den Stopprand 212 des Fernsprechkörpers 10 so anstößt, daß die Platte 60 in einer gewünschten Richtung relativ zu dem Fernsprechkörper 50 gehalten wird, und zwei hervorspringende Noppen 63, die mit zwei Mulden 513 in dem Fernsprechkörper 50 in Eingriff gebracht werden können, wenn

01.08.97

- 6 -

die Platte 60 passend mit der Aussparung 510 des Fernsprechkörpers 50 in Eingriff steht. Die Noppen 63 und die Mulden 513 bilden die Positionierungseinrichtung. Der Fernsprechkörper 50 hat weiterhin eine Einkerbung 514, die in dem unteren Endteil davon gebildet ist und mit der Aussparung 510 kommuniziert, um den Benutzer beim Drehen des unteren Endes der Platte 60 aus der Aussparung 510 in die Stützposition, die in Fig. 5 gezeigt wird, zu unterstützen.

Pacific Technology Co., Ltd.

1. August 1997
S 25853 AL/Gt/bb

5

Ansprüche

1. Tragbarer Fernsprechapparat, der einen Fernsprechkörper aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß der Fernsprechkörper im allgemeinen aufrecht ist und mit einer Aussparungseinheit ausgebildet ist, wobei der Fernsprechapparat weiter aufweist:
- 10 ein Stützteil, das konform mit der Aussparungseinheit des Telefonkörpers gestaltet ist, und mit einem oberen Endteil, das drehbar an dem Fernsprechkörper angebracht ist, und einem unteren Ende, das bei der Stützposition angeordnet ist, in der das untere Ende des Stützteils von
- 15 einem unteren Ende des Fernsprechkörpers einen Abstand hat, und mit dem unteren Ende des Fernsprechkörpers ausgeglichen ist, wobei das Stützteil drehbar relativ zu dem Fernsprechkörper ist, um passend mit der Aussparungseinheit des Telefonkörpers in Eingriff zu stehen; und
- 20 eine Positionierungseinrichtung, die zwischen dem Telefonkörper und dem Stützteil so angeordnet ist, daß das untere Ende des Stützteils in der Stützposition zurückgehalten ist.
2. Tragbares Fernsprechgerät nach Anspruch 1, wobei der Fernsprechkörper (10, 50) eine Rückseite (11, 51) aufweist, die mit einer länglichen, sich vertikal erstreckenden Aussparung gebildet ist, die die Aussparungseinheit (111, 510) bildet und die ein oberes Ende, das durch eine obere
- 25 Wand definiert ist, aufweist, wobei das Stützteil (20, 60) als eine längliche, sich vertikal erstreckende Platte gebildet ist, wobei die Positionierungseinrichtung einen geneigten Stopprand (116, 512) aufweist,
- 30 der auf der oberen Wand gebildet ist, die das obere Ende der Aussparung definiert und wobei ein Positionierungsvorsprung (22, 62), der

aufwärts von dem oberen Ende der länglichen Platte (20, 60) hervorsteht, um gegen den oberen Stopprand (116, 512) des Fernsprechkörpers (10, 50) anzustoßen, wodurch die Drehbewegung der länglichen Platte (20, 60) von dem Fernsprechkörper (10, 50) weg begrenzt ist.

- 5
3. Tragbarer Fernsprechapparat nach Anspruch 2, wobei entweder einerseits der Fernsprechkörper (10, 50) oder das Stützteil (20, 60) zwei Positionierungsmulden (112, 513) aufweisen, die in einem unteren Endteil davon gebildet sind, oder andererseits der Fernsprechkörper (10, 50) oder das Stützteil (20, 60) zwei vorspringende Noppen (21, 63) aufweisen, die davon hervorspringen, um jeweils mit den Positionierungsmulden (112, 513) in Eingriff zu stehen, wenn das Stützteil (20, 60) passend mit der Aussparungseinheit (111, 510) des Fernsprechkörpers (10, 50) in Eingriff steht.

- 15
4. Tragbarer Fernsprechapparat nach Anspruch 3, wobei die Positionierungseinrichtung weiterhin eine Federeinheit (115) aufweist, die an dem Fernsprechkörper (10) so angeordnet ist, daß der Positionierungsvorsprung (22) vorgespannt ist, so daß er gegen den Stopprand (116) anstößt, wobei die Aussparung (111) und das Stützteil (20) allgemein L-förmig geformt sind, das Stützteil (20) einen Drehpunktplattenabschnitt (20A) aufweist, der drehbar mit einem oberen Teil der Rückseite des Fernsprechkörpers (10) verbunden ist, und der sich nach unten und rückwärts von einem oberen Teil der Rückseite (11, 51) (11) des Fernsprechkörpers (10) erstreckt, und einen horizontalen Flansch (20B) aufweist, der sich integral und nach vorn gerichtet von einem unteren Ende des Drehplattenabschnitts (20A) erstreckt, wobei die Mulden (112) in dem Fernsprechkörper gebildet sind, und mit der Aussparung (111) kommunizieren, wobei die vorspringenden Noppen (21) auf einer oberen Fläche des Flansches (112) des Stützteils (20) gebildet sind, wodurch,
- 20
- 25
- 30

wenn das Stützteil (20) kräftig gegen die Vorspannungskraft der Feder-
einheit (115) gedreht wird, um die Aussparung (111) mit dem Fern-
sprechkörper (10) zum Eingriff zu bringen, das Stützteil (20) innerhalb
der Aussparung (111) durch Eingriff der vorspringenden Noppen (21)
mit den Mulden (112) zurückgehalten ist.

5. Tragbarer Fernsprechapparat nach Anspruche 4, wobei der Fernsprech-
körper (30) eine Rückseite (30A), zwei entgegengesetzte Seitenflächen
(30B), eine Bodenfläche (30C), eine U-förmige Aussparung (311), die
entlang der Seitenflächen (30B) und der Bodenfläche (30C) gebildet ist,
und zwei entgegengesetzte und geneigte Positionierungsschlitze (313), die
jeweils in der Seitenfläche (30B) gebildet sind, und die mit der U-
förmigen Aussparung (311) kommunizieren, aufweist, wobei die Schlitze
(313) sich rückwärts und nach unten gerichtet von der U-förmigen
Aussparung (311) erstrecken und zur Rückseite (30A) offen sind, wobei
das Stützteil (40) als ein U-förmiger Bügel ausgebildet ist, der einen
horizontalen Bodenabschnitt und zwei abgewinkelte parallele Seitenab-
schnitte (40B) aufweist, die integral mit dem Bodenabschnitt (40A)
geformt sind, und die drehbar an den Telefonkörper (30) in der Weise
angebracht sind, daß die Seitenabschnitte (40B) mit den Schlitzen (313)
in Eingriff stehen, die Schlitze (313) die Positionierungseinrichtung
bilden und der U-förmige Bügel in der U-förmigen Aussparung (311)
durch Auseinanderdrücken der oberen Enden der Seitenabschnitte (40B)
des U-förmigen Bügels drehbar ist.

01.08.97

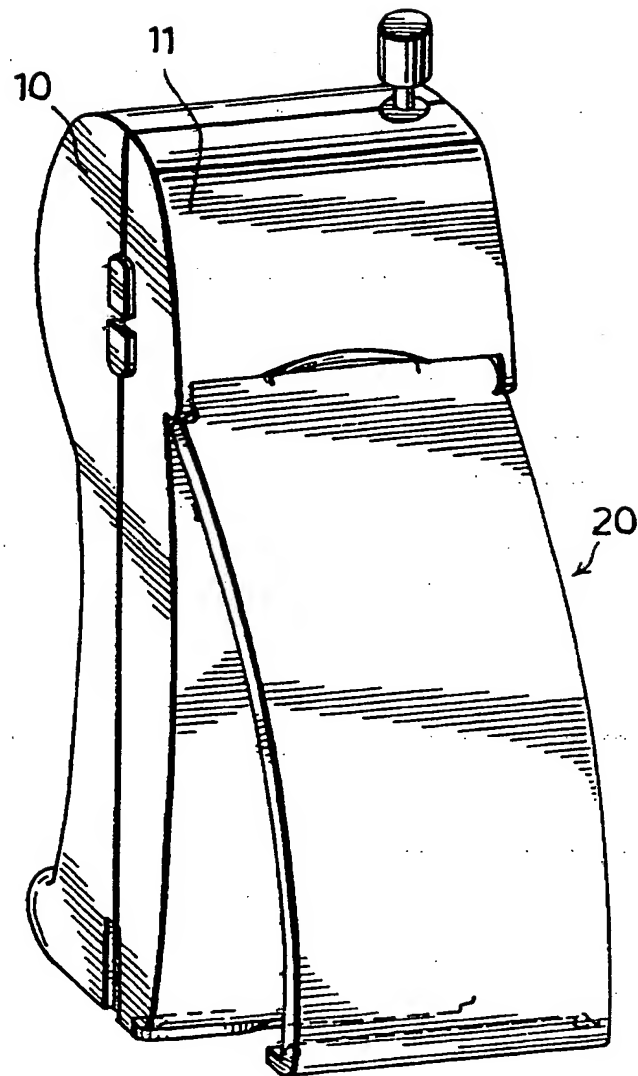


FIG. 1

01.08.97

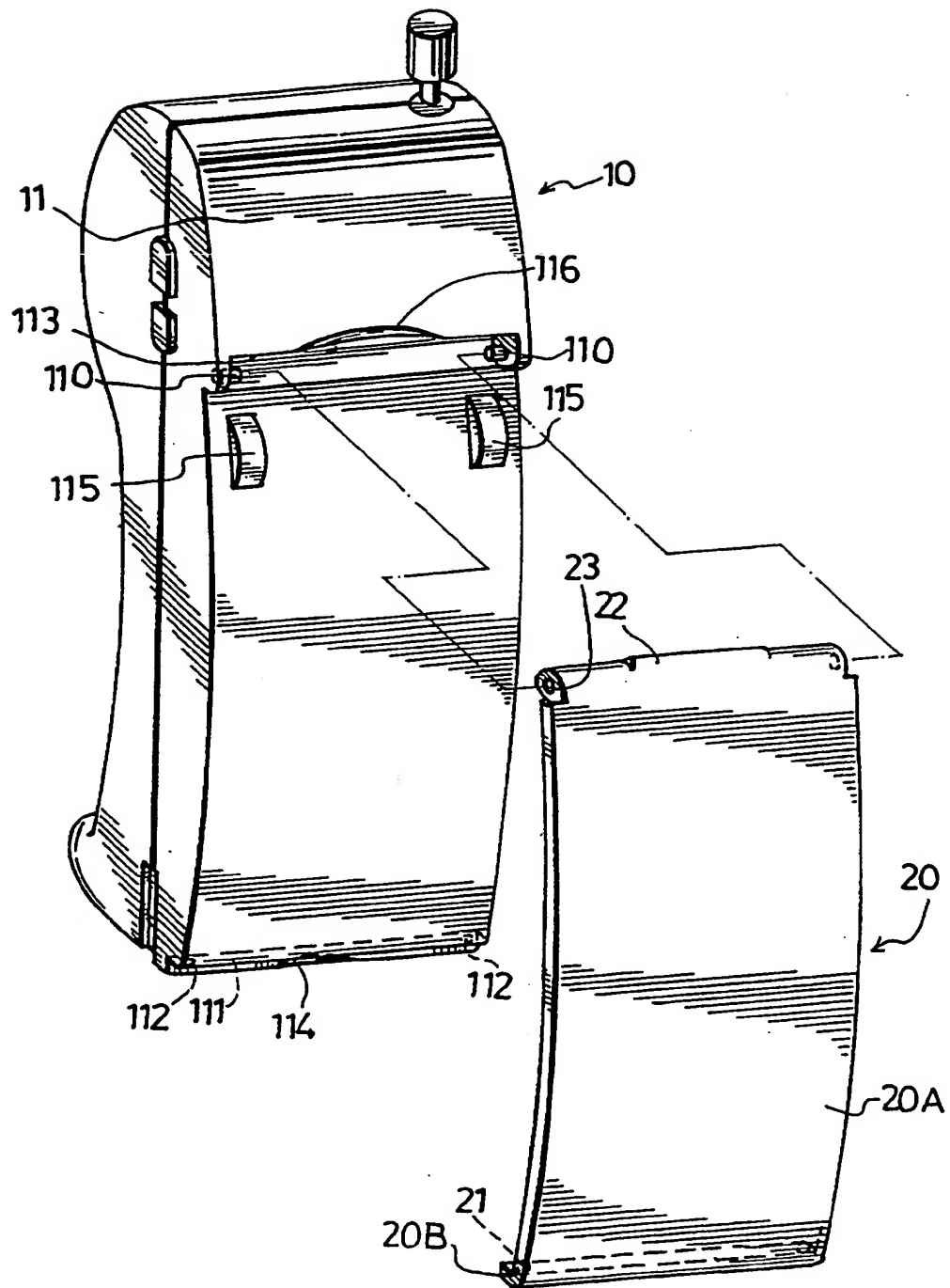


FIG. 2

01.08.97

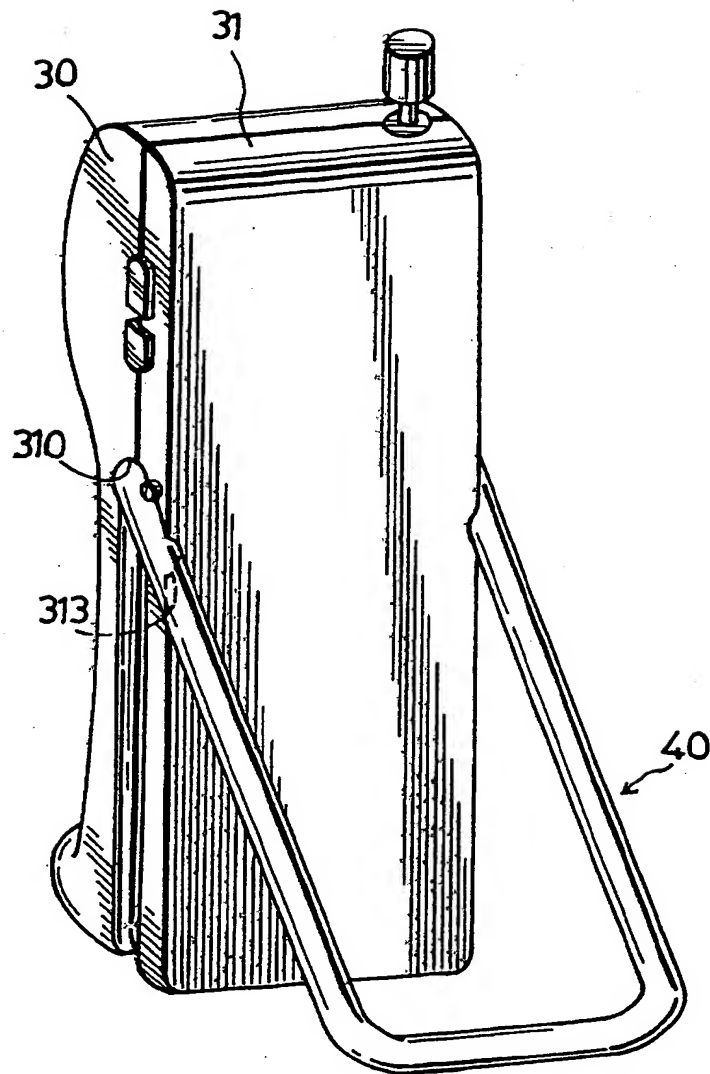


FIG. 3

01.08.97

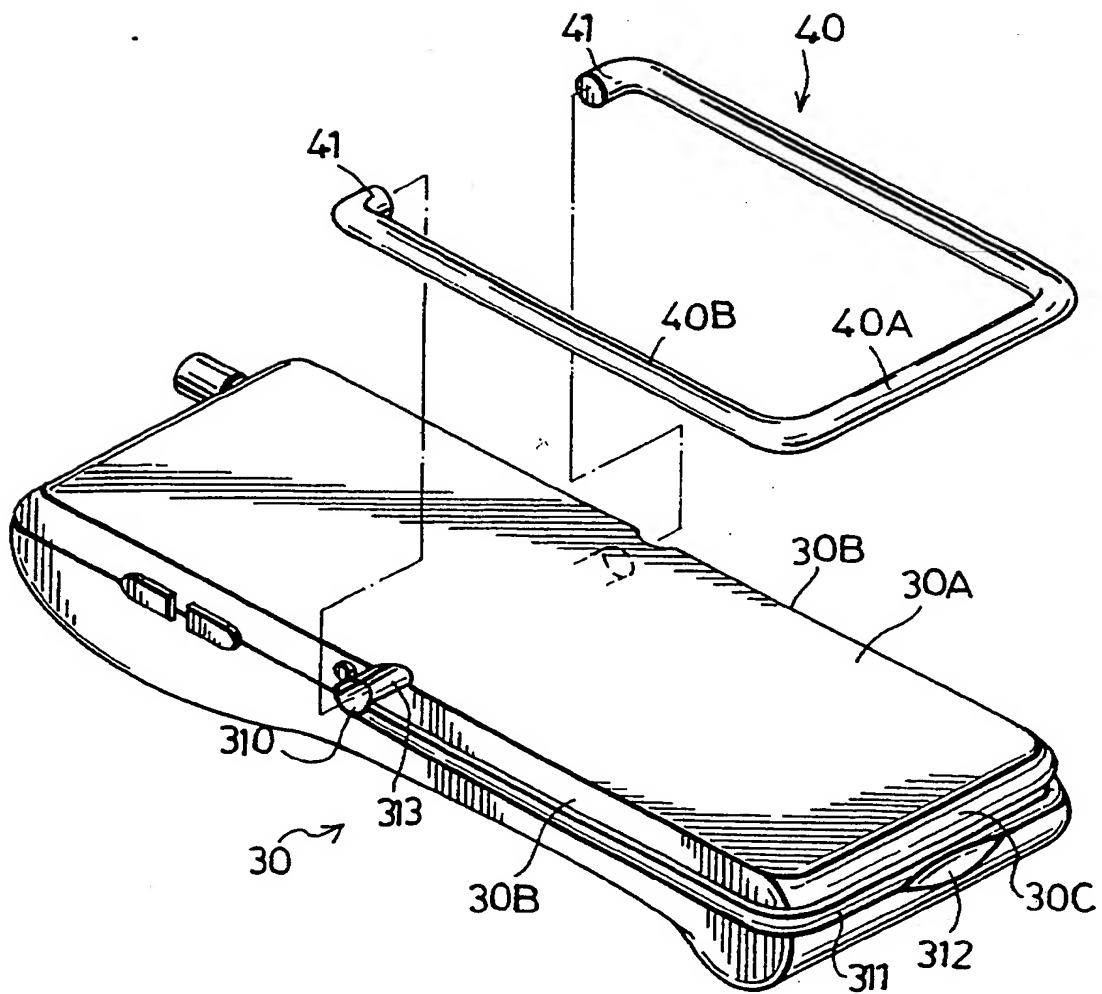


FIG. 4

01.08.97

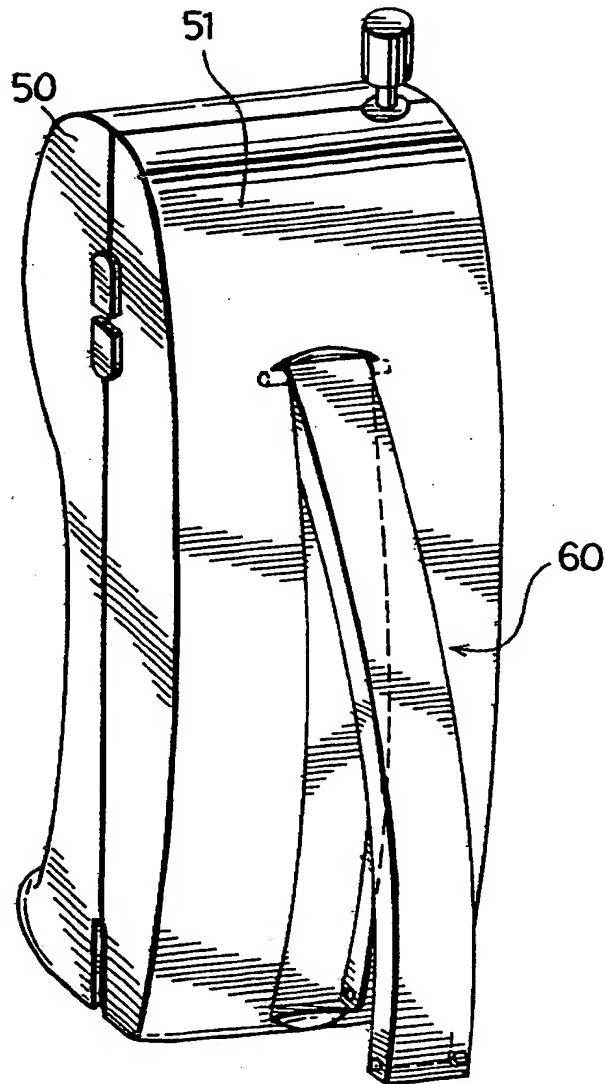


FIG. 5

01.08.97

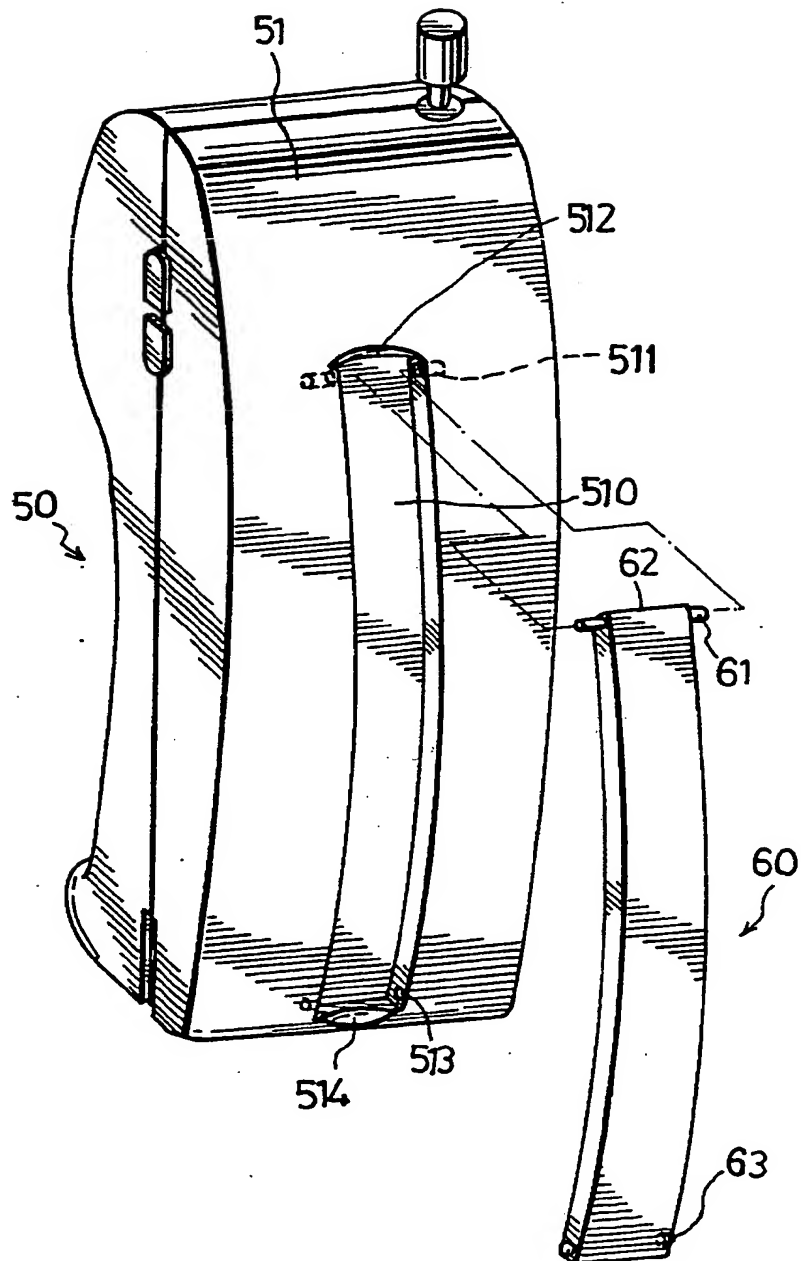


FIG. 6